Allgemeiner Anzeiger

Nachrichten für das märkische Sauerland

Gegründet 1901

Amtliches Organ des Kreises Altena und der Ämter Halver und Kierspe

Bezugsgebühren:
3,40 DM einschließlich Zustellgebühren
Postbezug: 3.— DM zuzgl. Zustellgebühren
Bestellungen
bei der Geschäftsstelle und den Boten

Anzeigenpreise:
Grundpreis . . . . . 0,15 DM
Amtl. Bekanntmachungen . . 0,10 DM
Stellengesuche . . . . . 0,10 DM
— Anzeigenpreisliste Nr. 2 —

Nr. 239 | Halver, Donnerstag, 14. Oktober 1954 | 1954

Bonn atmet auf

Krise um Steuerreform beigelegt

Schäffer stimmt trotz schwerer Bedenken zusätzlicher Steuersenkung zu - Die zu erwartenden Aenderungen

wl. Bonn, 13. Oktober

Bundesfinanzminister Schäffer hat am Mittwoch der am Vortage vom Finanzausschuß des Bundestages beschlossenen stärkeren Senkung der Einkommensteuertarife trotz schwerer Bedenken zugestimmt. Damit kann die um die Steuerreform ausgebrochene Krise als beigelegt angesehen werden. Die Zustimmung Schäffers wurde unter der Voraussetzung gegeben, daß auch an den gleichzeitig beschlossenen Deckungsmaßnahmen vom Bundestag nichts mehr geändert wird.

Einige der wichtigsten Aenderungen gegenüber der Regierungsvorlage sind folgende:

1. Die Steuervergünstigungen für Darlehen zum sozialen Wohnungsbau (7c) und für Kapitalsansammlungsverträge zur Altersversorgung werden in begrenztem Umfang beibehalten. Gewerbetreibende, Selbständige und Arbeitnehmer können 25 Prozent eines von ihnen gegebenen nachstelligen Wohnungsbaudarlehens von mindestens zehn Jahren Laufzeit von ihrem steuerpflichtigen Einkommen absetzen. Das Darlehen darf 7000 DM, bei Eigenheimen und Eigentumswohnungen 10 000 DM nicht übersteigen. Diese Regelung soll bis zum 1. Januar 1959 gelten.

2. Die Ueberstundenzuschläge müssen künftig versteuert werden.

3. Die Tarifzuschläge für Sonntags-, Nacht- und Feiertagsarbeit sind künftig ebenfalls nicht mehr steuerfrei.

4. Beiträge zur Sparkapitalbildung sollen dagegen künftig sowohl für freiberuflich Tätige als auch für Arbeitnehmer und Gewerbetreibende bis zur Gesamtvermögenshöhe von 20 000 DM steuerfrei sein. Die Sparverträge müssen dabei eine Laufzeit von mindestens zehn Jahren, bei über fünfzig Jahre alten Personen von mindestens sieben Jahren haben.

5. Die anerkannten Sonderausgaben (für Schuldzinsen, Renten, Kirchensteuern, Vermögenssteuern, Beiträge für Krankenkassen, Sozial- und Lebensversicherungen sowie für Bausparkassenverträge) betragen je Steuerpflichtiger 800 DM, für die Ehefrau ebenfalls 800 DM und für jedes Kind 500 DM. Steuerpflichtige, die am 1. Januar 1955 das 50. Lebensjahr vollendet haben, können das Doppelte dieser Beträge absetzen.

6. Die Steuervergünstigungen für Exportförderungen werden ab 1955 teilweise abgebaut. Bisher konnten Exportunternehmen sechs Prozent ihres Exportumsatzes von der Steuer absetzen, wenn sie die Hälfte davon einer besonderen Rücklage zuführten.

Alle diese Abänderungen gegenüber der Regierungsvorlage zur Steuerreform sind noch nicht endgültig, sondern bedürfen noch der Zustimmung durch Bundestag und Bundesrat. Die zweite Lesung der nunmehr abgeänderten Vorlage findet in Bundestag am 20. Oktober statt.

Im Pressedienst der CDU/CSU wurde die Verständigung hervorgehoben, die zwischen dem Bundesfinanzminister und den Steuerexperten über die Steuerreform erzielt wurde. Der beste Beweis, daß Schäffer nicht fiskalisch denke, sei, daß er trotz seiner schwerwiegenden Bedenken einer zusätzlichen Steuersenkung zugestimmt habe.

Freie Bahn für „Londoner Akte"

Vertragsverhandlungen vor dem Abschluß — Vorbehaltsklausel fällt fort

wl. Bonn, 13. Oktober

Die deutsch-alliierten Vertragsverhandlungen über die Beendigung des Besatzungsstatuts haben so gute Fortschritte gemacht, daß bis spätestens Samstag mit dem Vorliegen der endgültigen Vertragstexte gerechnet werden kann. Ein Zwischenbericht ist dem Bundeskanzler und den Hohen Kommissaren bereits zugestellt worden.

Wie wir hierzu erfahren, wird sich der künftige Vertrag in einer Reihe wichtiger Bestimmungen an den nicht in Kraft getretenen Deutschlandvertrag von 1952 anlehnen, ohne jedoch die deutscherseits scharf kritisierte Vorbehaltsklausel zu übernehmen, die den Alliierten im Falle eines „Notstandes" in der Bundesrepublik wieder die zeitweilige Souveränitätsausübung gestattet. In dem neuen Vertrag wird gemäß dem Londoner Schlußprotokoll lediglich vereinbart, daß im Falle eines solchen Notstandes die Alliierten nur dann eingreifen dürfen, wenn auch die Bundesregierung dies für erforderlich hält. Der französische Ministerpräsident hat sich nach langem Zögern hiermit einverstanden erklärt, so daß unüberwindliche Schwierigkeiten für die bevorstehende Pariser Außenministerkonferenz kaum noch zu erwarten sind.

Auch der Deutschland-Union-Dienst der CDU meint, man könne der weiteren Entwicklung der in London in Angriff genommenen atlantisch-europäischen Lösung mit guter Hoffnung entgegensehen. Nach dem Vertrauensvotum für den französischen Ministerpräsidenten Mendès-France sei die Bahn für die „Londoner Akte" und die endgültige Aufnahme der Bundesrepublik in die westliche Gemeinschaft frei.

Keine Wehrmacht ohne die Arbeiterschaft

Blank für Verständigung mit DGB — Strauß als Koordinator?

wl. Bonn, 13. Oktober

Für eine Verständigung mit dem DGB setzte sich am Mittwoch der Sicherheitsbeauftragte der Bundesregierung, Blank, ein. Blank bezeichnete es vor ausländischen Journalisten als undiskutabel, eine Wehrmacht ohne oder gar gegen die Arbeiterschaft aufzubauen. Der Fehler der „Noske-Wehrmacht", die von der Arbeiterschaft abgelehnt worden sei, dürfe nicht wiederholt werden. Blank bezeichnete Pressemeldungen über die beabsichtigte Schaffung eines staatlichen Rüstungsamtes als frei erfunden. Der Waffenbedarf solle vielmehr in weitestem Umfang auf dem freien Markt gedeckt werden. Es werde auch keine staatlichen Waffenfabriken geben.

Ueber den Ausrüstungsbedarf der künftigen deutschen Streitkräfte — die Bezeichnung „Wehrmacht" oder „Armee" werde es nicht geben — mache man sich sowohl in der Oeffentlichkeit als auch in der Wirtschaft falsche Vorstellungen. Tatsächlich sei dieser Ausrüstungsbedarf nicht größer als der normale Bedarf einer mittleren Großstadt. Daher sei weder mit einem Rüstungsboom noch mit einer Warenverknappung zu rechnen, zumal die schweren Waffen zunächst in den USA gekauft werden müßten. Nur in Ausnahmefällen könne es sich hin und wieder als notwendig erweisen, bestimmten Rüstungsaufträgen den Vorrang vor dem Zivilbedarf zu geben. Die Fälle würden durch ein besonderes „Gesetz zur Sicherung von Verpflichtungen aus völkerrechtlichen Verträgen" geregelt, für dessen Ausführung das Bundeswirtschaftsministerium zuständig sein werde. Als Auftraggeber für alle Rüstungsaufträge werde neben dem Amt Blank die Koblenzer Beschaffungsstelle fungieren.

Zur Stationierung der künftigen deutschen Streitkräfte erklärte Blank, daß hierüber das NATO-Oberkommando zu entscheiden habe. Es sei deshalb nicht richtig, anzunehmen, daß die deutschen Divisionen etwa nur längs des Eisernen Vorhangs stationiert würden. Ausschlaggebend für die Stationierung seien operative Notwendigkeiten.

Wie wir ergänzend hierzu erfahren, wird in Regierungskreisen der Plan erwogen, einen „Koordinierungsrat für Rüstungsfragen" zu schaffen und den Bundesminister für besondere Aufgaben, Strauß, (CSU), mit dessen Leitung zu beauftragen.

Bremer SPD-Abgeordneter tödlich verunglückt

dpa. Bremen, 13. Oktober

Der 67 Jahre alte SPD-Bürgerschaftsabgeordnete Joseph Böhm erlag am Mittwoch schweren Verletzungen, die er am Dienstagabend bei einem Autounfall in Bremen erlitten hatte. Das von dem SPD-Bürgerschaftsabgeordneten Weßling gesteuerte Auto war an einer Kreuzung mit einem anderen Wagen zusammengestoßen.



Malan tritt freiwillig ab

Der südafrikanische Ministerpräsident Daniel Malan (unser Bild), der sein Amt als Nachfolger von General Smuts seit 1948 bekleidet, wird am 30. November freiwillig von seinem Posten zurücktreten, wie nach einer außerordentlichen Kabinettssitzung bekanntgegeben wurde. Dr. Malan ist 80 Jahre alt.

Mehr Würde!

Das Problem der „nationalen Partisanen", die in den verschiedenen Ländern Europas gegen deutsche Besatzungssoldaten und Angestellte der Zivilverwaltung gekämpft haben, ist noch immer ein schwieriges Kapitel. Wenn man auch sehr vielen unter ihnen ehrliche nationale Absichten nicht wird absprechen können, so bleibt doch die Tatsache bestehen, daß die zahlreichen kommunistischen Elemente in den Reihen der sogenannten Freiheitskämpfer ganz andere Ziele verfolgten, nämlich einzig und allein die Moskaus.

Daß sie dabei oft die brutalsten Mittel anwandten und auch vor hinterlistigem Mord und auch vor Raub nicht zurückschreckten, ist durch Dutzende von Gerichtsverfahren während der letzten Jahre bewiesen worden. Aber aus welchen Motiven auch immer jene Partisanen gekämpft haben mögen, in jedem Falle widersprach ihr Tun und Treiben den Bestimmungen der Haager Landkriegsordnung, es war mit einem Wort illegal.

Nach all dem ist es also eine sehr zweischneidige Sache, Partisanen zu verherrlichen. Denn damit bekennt man sich offen zu einer illegalen Handlung. Und wenn man gar Partisanen ohne Unterschied, d. h. ohne nach ihren Motiven und nach der Art ihres Handelns zu fragen, feiert und ehrt, so läuft man Gefahr, sein eigenes gutes Wollen an Unwürdige zu verschwenden, womöglich an feige Mörder, die nur auf Befehl Moskaus eine Blutschuld auf sich luden.

Angesichts der Tatsache nun, daß der schwierige Fragenkomplex des Partisanenkrieges noch immer zu den dunkelsten Kapiteln des letzten Krieges gehört, scheint es völlig unverständlich, daß kürzlich eine Gruppe Kölner Pfadfinder an einem in Den Haag eingeweihten Monument für gefallene holländische Partisanen einen Kranz niederlegte, wobei ein Vertreter der Kölner Pfadfinder eine Ansprache hielt. Was sagte er wohl in dieser Rede? Lobte er die holländischen Partisanen wegen ihres erfolgreichen Kampfes gegen die Deutschen? Oder legte er gar ein Schuldbekenntnis ab?

Auf jeden Fall scheint diese Beteiligung Deutscher an einer Gedenkfeier für feindliche Partisanen ein Ausmaß an Selbsentäußerung zu erreichen, das bei aller Respektierung ethischer Ueberzeugungen schon an Würdelosigkeit grenzt. Dazu eine Frage: Könnte man es sich vorstellen, daß sich Holländer oder Franzosen im umgekehrten Falle unaufgefordert zu einer Feier für siegreiche deutsche Partisanen einfinden würden? (PvB)

In letzter Minute

Die CSU-Fraktion war Mittwoch abend fest entschlossen, den Memminger Abgeordneten Dr. Lenz noch vor Abschluß des Ehrengerichtsverfahrens aus der Fraktion auszuschließen. Wie man hierzu erfährt, sind der Fraktion Vorgänge bekannt geworden, in denen die CSU ein parteischädigendes Verhalten des Abgeordneten Lenz erblickt. Lenz soll vor wenigen Tagen im Gespräch mit Abgeordneten der Bayernpartei „spätestens in zwei Jahren" seinen Uebertritt zur BP angekündigt haben.

Großbritannien hat bei den sowjetischen Militärbehörden in Berlin dagegen protestiert, daß sowjetische Jagdflugzeuge ein britisches Verkehrsflugzeug vom Typ „Elizabethan" über Deutschland „belästigt" hätten. Die sowjetischen Maschinen sollen nahe an das britische Flugzeug herangeflogen sein und dann abgedreht haben. Wie ein Sprecher des britischen Außenministeriums am Mittwoch mitteilte, ereignete sich der Zwischenfall bereits vor drei Wochen. Eine sowjetische Antwort stehe noch aus.

Mit viereinhalb Jahren Gefängnis und Entzug des Führerscheins auf Lebenszeit erhielt der Mechaniker Kohler aus Frohnstätten bei Sigmaringen am Mittwoch die höchste Strafe, die gegen einen Verkehrssünder bisher verhängt wurde. Eine Darmstädter Strafkammer verurteilte die mitangeklagte Reiner zu zwei Jahren und neun Monaten Gefängnis. Sie darf auf Lebenszeit keinen Führerschein erwerben. Kohler hatte im August auf der Autobahn bei Darmstadt seiner fahrunkundigen Begleiterin Reiner den Volant eines Mercedes-Wagens überlassen, der nicht betriebssicher war. Die Frau war dann im 100-km-Tempo auf die andere Seite der Fahrbahn gerast und hatte ein Unglück verursacht, bei dem drei Personen getötet wurden.

Kindergeldgesetz wird heute verabschiedet

wl. Bonn, 14. Oktober

Das seit Monaten heftig umstrittene Kindergeldgesetz wird heute vom Bundestag verabschiedet. Dabei wird sich der von den CDU/CSU eingebrachte Vorschlag durchsetzen, wonach ein Kindergeld grundsätzlich jedem Arbeitnehmer und Selbständigen sowie jedem mithelfenden Familienangehörigen gewährt wird; diesen jedoch nur dann, wenn sie selbst drei oder mehr Kinder haben.

Das Kindergeld, das durch die neu zu errichtenden Familienausgleichskassen gezahlt wird, beträgt 25 DM monatlich für das dritte und jedes weitere Kind bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres. Für Kinder, die das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und auf Kosten der Eltern oder Pflegeeltern unterhalten oder für einen Beruf ausgebildet werden, wird ebenfalls Kindergeld gezahlt. Ein von der FDP eingebrachter Vorschlag, wonach nur solchen Familien Kindergeld gewährt werden soll, die nicht über 400 DM Monatseinkommen haben, wird mit Sicherheit abgelehnt. Die SPD tritt zwar nach wie vor für eine staatliche Lösung dieser Frage ein, will aber, wie von parlamentarischer Seite erklärt wurde, den Vorschlag der CDU/CSU tolerieren. Die Annahme des Gesetzes gilt damit als gesichert.

Kollektive Sicherheit

Von
Winfried Martini

In der Bundestagsdebatte über die Londoner Akte wurde deutlich, wie sehr die SPD spürte, daß es noch keine Außenpolitik ist, auf die Wiedervereinigung durch Viererkonferenz wie auf den Messias zu warten, und daß auch die deutschen Möglichkeiten, sie herbeizuführen, zu beschränkt sind, um daraus die gesamte Außenpolitik abzuleiten. Hatte sie also eine eigene außenpolitische Konzeption? Jahrelang mußte man das Gefühl haben, daß, wenn das so wäre, sie jedenfalls ein glänzend gewahrtes Parteigeheimnis sei. Es war Adenauer, dem es schließlich gelang, mit der sokratischen Methode — indem er sich gleichermaßen unwissend wie wißbegierig stellte und sich vorwiegend auf Fragen beschränkte — der SPD jenes Parteigeheimnis zu entreißen. Freilich erwies es sich als ein wenig verworren. Man bot die „Bündnisfreiheit" an und verwies auf das schwedische Beispiel, übersah aber, daß sie dort auf einer starken Rüstung beruht, deren Sinn im Falle Deutschland Ollenhauer doch vorher gerade bezweifelt hatte. Aber die „Bündnisfreiheit" solle wiederum nichts mit „Neutralität" zu tun haben, obwohl sie für Schweden doch eben dies ist. Und dann entfuhr es Fritz Erler, der sich in der sokratischen Zange Adenauers offensichtlich unbehaglich fühlte: ein System „kollektiver Sicherheit" solle errichtet

Im Kaffeehaus

Kann es sein, daß der Herbst auch dem Kaffeehaus mehr Zuspruch sichert? Es regnet jetzt so oft. Die Bäume im Park sind bald kahl. Die Bänke haben keine Besucher mehr. Die Pfade sind mit glitschigem Laub bedeckt; und die fahle Sonne lockt kaum noch jemanden ins Freie. Aus ist es mit dem Stelldichein da draußen.

Die Liebenden verabreden sich im Kaffeehaus. Beamte und Kaufleute treffen sich nach Büroschluß dort. Die Hausfrau macht nach getanem Einkauf einen Abstecher ans Büfett. Damenkränzchen konferieren über Butterpreise, Modelinie und Theater. Mittendrin kichern Pennäler mit ihren Roßschwanzbackfischchen. Ein Künstler kritzelt einen Einfall in sein Taschenbuch, und ein Handelsvertreter sichtet selbstzufrieden seine Aufträge . . .

Im Kaffeehaus ist es warm und trocken um diese Zeit. Solange wir dort sitzen, kann uns nichts passieren. Wer vorher einsam war, kommt sich jetzt vor, als sei er aufgenommen in den Pferch der Gemeinschaft. Er rechnet mit zum großen Ganzen, obgleich er sich durch den Wunsch: „Bitte zahlen, Fräulein", sofort wieder daraus lösen kann.

Vorläufig sitzt er also da, genießt den Kaffee, die Torte, den Duft der Zigarette, den diskreten Dienst des weißbeschürzten Fräuleins, die wohlige Wärme, die Musik, die Anwesenheit so vieler netter Leute, die vom Duft der heißen Getränke und des frischgebackenen Kuchens gestättigte Atmosphäre, und beschließt, heiter zu sein. Und das ist schon viel, wenn er sein Elend recht bedenkt.

Elinor

Halver

Vor dem Bundes-Sozialgericht besteht Vertreterzwang

Es häufen sich die Fälle, in denen Kriegsbeschädigte oder Kriegshinterbliebene selber Revision beim Bundessozialgericht einlegen und dadurch schwere Rechtsnachteile zu erwarten haben. Wir weisen deshalb daraufhin, daß nach dem neuen Bundessozialgerichtsgesetz ein Vertreterzwang vor dem Bundessozialgericht besteht (§ 166 Abs. 1 SGG). Bereits die Einlegung und Begründung des Rechtsmittels der Revision muß durch einen am Bundessozialgericht zugelassenen Vertreter erfolgen. Eine durch den Beteiligten selber eingelegte Revision oder Revisionsbegründung für das Bundessozialgericht ist rechtsunwirksam.

Eine festlich heitere Stunde

Als nächste Veranstaltung führt der Kulturkreis Halver am kommenden Dienstag einen literarisch-musikalischen Abend mit der bekannten Vortragsmeisterin Erika Müller-Benrath durch.

Verlosung wurde festgesetzt

Einen überaus guten Besuch hatte die gestrige Stunde der evangelischen Frauenhilfe aufzuweisen. Die Aussprache betraf in der Hauptsache die diesjährige Verlosung. Als Tag wurde Dienstag, der 2. November festgesetzt.

Schmidtsiepen

Praktisch abgeschnitten

ist der Weg zu den Gehöften Berge und Grünewald. Auf dem Wege von der Straße Halver — Oberbrügge werden in Höhe von Schmidtsiepen zur Zeit Erdarbeiten durchgeführt. Die Kanalisation nimmt mit der aufgeworfenen Erde den ganzen Weg ein. Die andere Möglichkeit, über Mittel-Herweg nach dort zu gelangen, ist — zumindestens offiziell — versperrt. Ein Schild, das nur den Anliegern die Durchfahrt gestattet, hindert jeden anderen Verkehrsteilnehmer daran, diesen Weg zu befahren.

Ennepe

Den letzten Guß

erhält die neue Ennepe-Brücke in diesen Tagen. Trotz des sehr schlechten Wetters konnten die Fundamente für die zweite Brückenhälfte jetzt fertiggestellt werden. Nun sind die Verschalungen angebracht worden und in den nächsten Tagen wird der Beton eingegossen, der dieser Brücke eine Tragfähigkeit von 90 Tonnen verleihen soll.

Oberbrügge/Ehringhausen

Aus dem Theaterverein

Nach längerer Pause wollen die Theaterspieler wieder auf den Plan treten. Diesmal soll eine bayerische Humoreske unter dem Titel „Allotria um Barbara" über die Bretter gehen.

Hohes Alter

Seinen 86. Geburtstag kann morgen Rentner August Engelbach, Ehringhausen begehen. Wir reihen uns in den Kreis der Gratulanten ein.

Schalksmühle

Auch die Altkonfirmanden von 1894 eingeladen

Die diesjährige goldene Konfirmation findet am Sonntag, dem 31. Oktober (Reformationsfest) statt. Sie soll in aller Schlichtheit gehalten werden. Alle Konfirmierten des Jahres 1904 sind hierzu eingeladen worden. Gleichzeitig sind auch die Altkonfirmanden des Jahres 1894 nochmals eingeladen worden. Es sind derer noch 11. Die Feier soll folgenden Verlauf nehmen: Vormittags Festgottesdienst in der Kirche. Nachmittags findet die Festversammlung im neuen Gemeindehaus statt. Dabei sollen Erinnerungen und Erlebnisse der verflossenen 50 Jahre in Freud und Leid ausgetauscht werden.

Die Glücksgöttin Fortuna

war einem Spieler der hiesigen Westdeutschen Totostelle hold, indem sie ihm den Gewinn von 3000 DM zufallen ließ.

Im Kranz der silbernen Myrte

Ihre silberne Hochzeit feierten die Eheleute Fritz Völker und Frau Hedwig geb. Stoll, Flaßkamp. Die Heimatzeitung gratuliert.

Unsere Geburtstagswünsche

Morgen kann Witwe Emma Scharpe, Worthstraße 44, ihren 76. Geburtstag begehen. Die Heimatzeitung entbietet hierzu ihre herzlichsten Glückwünsche.

Die Statistik sagt voraus:

Halver wird 130 Soldaten stellen

Jeder Soldat kostet jährlich 6000 DM Unterhalt - Bundesfinanzminister baut vor - 6 Milliarden DM für Kasernen

Im Wehrergänzungs-Artikel der Bundesverfassung heißt es, daß die Verteidigung einschließlich der Wehrpflicht der Männer vom vollendeten 18. Lebensjahre an die Angelegenheit des Bundes sei. Damit hat der Staat die gesetzliche Handhabe, Männer im wehrtüchtigen Alter einzuziehen und mit der Waffe auszubilden. Die Frage nach der Zahl der Soldaten wurde jetzt auf der Londoner Konferenz entschieden und der Bundesrepublik Deutschland die Aufstellung eines Heeres in Stärke von 12 Divisionen, also von rund 500 000 Mann zugestanden. Frühestens im Frühjahr 1955 sollen bereits die deutschen Rüstungsaufträge anlaufen.

Der Bundesfinanzminister erklärte dazu, daß die Wiederbewaffnung der Bundesrepublik jährlich mehr als zehn Milliarden DM kosten wird. Militarismus war ja von jeher eine kostspielige Sache.

Der Soldat ist der teuerste Mann im Staate

Von dem Tage an, wo die Bundesrepublik Mitglied der NATO ist, wird also auch der deutsche Soldat wieder da sein. Er soll allerdings wesentlich anders aussehen und erzogen werden, als wie wir es von früher kannten. Nach einer vom Deutschen Industrie-Institut aufgestellten Berechnung, belaufen sich die Unterhaltskosten eines jeden einzelnen Soldaten auf jährlich durchschnittlich 6000 DM. Das deutsche Truppenkontingent im Rahmen der NATO wird demnach an reinen Unterhaltskosten jährlich drei Milliarden DM verschlingen. Man mag gar nicht denken, was sich von diesem Betrag alles für friedliche Zwecke, wie etwa für Wohnungs- und Straßenbau, durchführen lassen könnte. Ein Teil des Geldes geht allerdings für Bauten weg, nämlich für Kasernen, von denen schätzungsweise 500 neu erstehen sollen und wofür ein Gesamtbetrag von sechs Milliarden DM veranschlagt wird. Schon jetzt werden vom Bundesfinanzminister von den bislang noch aufgebrachten Besatzungskosten monatlich vorweg 100 Millionen DM für den Bau deutscher Kasernen abgezweigt. Die Bauindustrie wird somit demnächst zusätzlich Arbeitskräfte einstellen und Ueberstunden machen müssen. Hoffentlich werden den Bauunternehmern jedoch vorher nicht die tüchtigsten Arbeitskräfte durch den Einberufungsbefehl weggeholt.

Auf 100 Einwohner 1 Soldat

Im Bundesgebiet leben fünfzig Millionen Menschen. Davon sollen demnächst etwa 500 000 Männer zum Wehrdienst einberufen werden, so daß auf jeweils hundert Einwohner ein aktiver Soldat kommt. Aufgeschlüsselt nach der Bevölkerungszahl werden somit im deutschen Bundesheer ständig etwa 130 Soldaten aus der Gemeinde Halver mit der Waffe in der Hand ihrer aktiven Dienstzeit nachkommen. Nach Ablauf von 18 Monaten Wehrdienstzeit kommt dann ein anderer zahlenmäßig gleich starker Jahrgang an die Reihe. Die neue deutsche Wehrmacht wird mit den Jahrgängen 1935 und 1936 wieder auferstehen. Die Wehrpflicht selbst wird auf alle Männer im Alter von 18 bis 45 Jahren ausgedehnt, im Kriegsfall sogar bis auf die 60 Jahre alten Männer. Der derzeitige Bundesgrenzschutz bildet den Stamm der neuen Wehrmacht.

In Frieden leben und ungestört arbeiten

Soviel steht jedenfalls fest, daß 99 Prozent aller Deutschen sich keinen neuen Krieg wünschen, sondern im Frieden leben und ihrer täglichen Arbeit ungestört nachgehen wollen. Solange aber die tatsächlich doch bestehende Bedrohung einiger Völker besteht, müssen auch von diesen Ländern für Verteidigungszwecke Milliardenbeträge ausgegeben werden, die für friedliche Zwecke weitaus segensreicher Verwendung finden könnten.

Brügge

Neue Schalterzeiten bei der Post

Wegen der späteren Ankunftzeiten der Züge während der Gültigkeit des Winterfahrplanes 1954/55 ist der Schalter des Postamtes an Sonn- und Feiertagen jetzt von 10 bis 11 Uhr geöffnet.

Ehrenvolle Auszeichnung

Auf der 65. Hauptversammlung des Obst- und Gemüsebau-Verbandes Westfalen/Lippe in Detmold ist dem Vorsitzenden der Kreis-Arbeitsgemeinschaft der Obst- und Gartenbauvereine, Rektor Peter Dahlhaus, die Ehrenplakette verliehen worden. Sie wurde ihm vom Reg.-Präsidenten Drake persönlich überreicht. Die Plakette wird selten verliehen und auch dann nur an solche Persönlichkeiten, die ein Ehrenamt in der Organisation bekleiden. Diese Auszeichnung ist seit 1938 erst sechsmal vergeben worden.

Berkenbaum

Es gab Totoglück

Bei der Auslosung der Wohnungsbauzuschüsse wurde auch ein Mitbürger aus Berkenbaum mit einem Zuschuß von 3000 DM bedacht.

Rönsahl

Bundesstraße kein Fußballplatz

Daß die Bundesstraße kein Fußballplatz ist, mußte der Schlosser U. aus Neuenhaus zu seinem Leidwesen feststellen. Er geriet in ein Motorrad, dessen Fahrer sich überschlug und auch ihn selbst zu Fall brachte. Beide mußten ärztliche Behandlung in Anspruch nehmen.

Ehre dem Alter!

Heute vollendet Frau Marie Alfermann aus Glietenberg ihr 79. Lebensjahr, wir gratulieren.

Aus dem unteren Volmetal

Fünf Personen schwerverletzt geborgen

Dahl. Ein Bild gräßlicher Zerstörung bot sich nach dem Zusammenstoß zwischen einem Pkw und einem Lastzug auf der Bundesstraße in Dahl. Ein aus Richtung Lüdenscheid kommender Pkw streifte an einer engen Stelle der Straße einen entgegenkommenden Lastzug. Der Pkw verlor dabei ein Vorderrad und wurde quer auf die Straße geschoben. Ein in diesem Augenblick herankommender Volkswagen konnte nicht mehr rechtzeitig bremsen und fuhr dem Pkw in die Flanke. Aus den Trümmern der beiden Pkw wurden fünf zum Teil sehr schwer verletzte Personen geborgen und in ein Hagener Krankenhaus überführt. Es verlautet, daß bei dem schweren Unfall Alkohol im Spiel war.

Diebe in der Werkzeugfabrik

Meinerzhagen. In der Nacht drangen unbekannte Täter nach Entfernen einer Fensterscheibe in die Fabrikräume einer Werkzeugfabrik in Meinerzhagen ein. Aus erbrochenen Werkzeugschränken wurden 1 Mikrometer und 3 Gewindeschablonen im Werte von 40,— DM entwendet.

Am Sonntag geistliche Abendmusik

Letzter Schliff für die Oberbrügger Kirche

Inneres wird ausgestaltet — Zum 1. Advent im neuen Gewande — Programm der Abendmusik

Nun soll das Innere der Oberbrügger Kirche durch einen schönen Anstrich endgültig fertiggestellt werden. Am 18. Oktober werden die Anstreicher ihren Einzug halten. Für diese Arbeiten sind sechs Wochen vorgesehen, so daß am 1. Advent in einem besonderen Festgottesdienst die Kirche in ihrem neuen Gewande erscheint.

Die Entwürfe des Anstrichs und der Ornamentik stammen von Professor Thol, der auch die Arbeiten leiten wird. In der Durchführung des Gottesdienstes tritt keine Aenderung ein, denn der Gemeinderaum bleibt zunächst noch frei. Auch die gärtnerischen Anlagen um die Kirche sind jetzt in Angriff genommen. Auf dem Platz vor dem Hauptportal wird man einen großen Kandelaber aufstellen. Nach Abschluß dieser Arbeiten dürfte dann die Kirche in ihrer äußeren Gestaltung fertig sein.

In diesem Zusammenhang sei noch einmal auf die am kommenden Sonntag in der Kirche zur Durchführung kommende geistliche Abendmusik hingewiesen. Träger ist der ev. Kirchenchor, der aus Anlaß seines 20jährigen Bestehens diese Feierstunde gestaltet. Die verbindenden Worte spricht Pfarrer Thunig.

Außerdem wirken in dieser Feierstunde Irene Karthaus Stamm, Lüdenscheid (Sopran), Ernst Dickhagen, Lüdenscheid (Baß), Erwin Seidler, Lüdenscheid (Violine), Trude Roß, Lüdenscheid (Violine), Lieselotte Doenecke, Haus Rhade (Bratsche). Kurt Horn, Lüdenscheid (Cello) und Jochen Doenecke, Haus Rhade (Orgel) mit. Die Gesamtleitung liegt in den Händen von Fritz vom Hofe. Der Reinertrag ist für den Orgelbaufonds der ev. Kirche bestimmt.

Gestern abend und heute morgen:

Zweimal bumste es in Oeckinghausen

Immer wieder das gefährliche Ueberholen — Es blieb bei Sachschaden

In den gestrigen Abendstunden ereignete sich in Oeckinghausen ein Verkehrsunfall. Der Fahrer eines Lüdenscheider Personenwagens versuchte, den Omnibus der „Mark-Sauerland" und einen langsam hinter diesem Omnibus fahrenden Lastwagen zu überholen. In dem Augenblick, als sich der Pkw auf der Höhe des Lastwagens befand und der Bus sehr langsam fuhr, versuchte der Fahrer des Lastwagens seinerseits, den Bus zu überholen. Der Laster rammte dabei den Personenwagen in dessen rechter Flanke. Die rechte Seite des Personenwagens wurde durch die Stoßstange des Lastwagens aufgerissen. Der Lastwagen trug geringe Beschädigungen an seiner linken Lampe davon. Personen wurden bei dem Unfall nicht verletzt.

In den frühen Vormittagsstunden des heutigen Tages ereignete sich fast an der gleichen Stelle in Oeckinghausen ein weiterer Verkehrsunfall. Ein Lastzug überholte einen Lkw und rammte beim Einbiegen auf die rechte Straßenseite den Lkw mit seinem Anhänger. Der Lkw wurde daraufhin auf die linke Straßenseite gedrückt und kam unmittelbar vor einem Baum zum Stehen. Es blieb bei Sachschaden.

Schachmeistersdhaft vor der Entscheidung

Jubiläumsturnier des Kiersper Schachver eins — Böse und Bury in der Endrunde

Kierspe-Bhf. Nach vielen an Ueberraschungen reichen Spielabenden ist das Jubiläumsturnier des Kiersper Schachvereins um die Meisterschaft des Amtes Kierspe in seine entscheidende Phase gerückt. Nachdem am vergangenen Mittwoch die Teilnehmer am Semifinale ermittelt worden waren, wurden nun die beiden Spieler ermittelt, die am kommenden Freitag im Hotel Bastian das Endspiel bestreiten werden.

Mit etwas gemischten Gefühlen hatte die Turnierleitung die zähen Kämpfe des Achtelfinales verfolgt. Hier konnte der letzte Spielabend noch einige Ueberraschungen bringen, die eine Verlängerung der Ausscheidungspartien mit sich gebracht hätten. Zum Glück ging aber alles „programmgemäß" über die Bühne, so daß keine weiteren Qualifikationsrunden nötig wurden. Nach Abschluß der Zwischenrunde hatten sich in der Gruppe I Böhse und Dr. Wagner, und in der Gruppe II Bury und Weininger in die Vorentscheidung durchgekämpft. In der gleichen Weise wurden auch die Paarungen ausgelost. Wie erwartet, gab es auch hier ein zähes Ringen, ehe Böhse seinen Gegner äußerst knapp schlagen konnte. Bury hatte gegen Weininger die Niederlage aus der Vorrunde wettzumachen. Er spielte diesmal konzentriert und entschied schließlich die Partie sicher für sich.

Somit werden nun Böhse und Bury um den Titel des Kiersper Amtsmeisters 1954 kämpfen, während Dr. Wagner und Weininger um den 3. und 4. Platz spielen. Am nächsten Freitag werden neben allen Teilnehmern des Turniers sicherlich auch noch eine Anzahl Interessenten anwesend sein, um die gewiß spannenden Partien zu verfolgen; denn die bisherigen Spiele haben gezeigt, daß es sich um ziemlich gleichwertige Gegner handelt, die einander nur schwer etwas nachgeben werden.

Mit der Austragung dieser Konkurrenz hat der Schachverein aber erst einen Teil seines Jubiläumsprogramms erledigt. Am 22. Oktober wird im Hotel Bastian die Blitzmeisterschaft durchgeführt und eine Woche später tritt der Schachklub Meinerzhagen an 16 Brettern zum Großkampf gegen den Jubelverein an, der gleichzeitig den Auftakt zur 25-Jahr-Feier am 30. Oktober bilden wird. Die Freunde des königlichen Spiels haben also in nächster Zeit noch einige interessante Spielabende vor sich, die sicherlich auch über den Rahmen des Vereins hinaus Beachtung finden werden.

Tasse für Tasse NESCAFE immer gleich gut!
REINER KAFFEE-EXTRAKT IN PULVERFORM
... auch koffeinfrei!

STATT KARTEN!

Für die Glückwünsche und Aufmerksamkeiten zu unserer Silberhochzeit danken wir herzlich.

WILHELM CRUMME UND FRAU

Halver, im Oktober 1954

Wegen Sterbefall bleibt mein Geschäft am Freitag nachmittag geschlossen.

Erich Fernholz

Reisedienst Geiter

fährt am Sonntag, dem 17. Oktober 1954 nach **Hagen zum Stadttheater**

Operette:

„Wie einst im Mai"

Abfahrt 18 Uhr ab Hof

Anmeldung wegen Vorbestellung der Karten rechtzeitig erbeten.

Olympia-Büroschreibmaschine

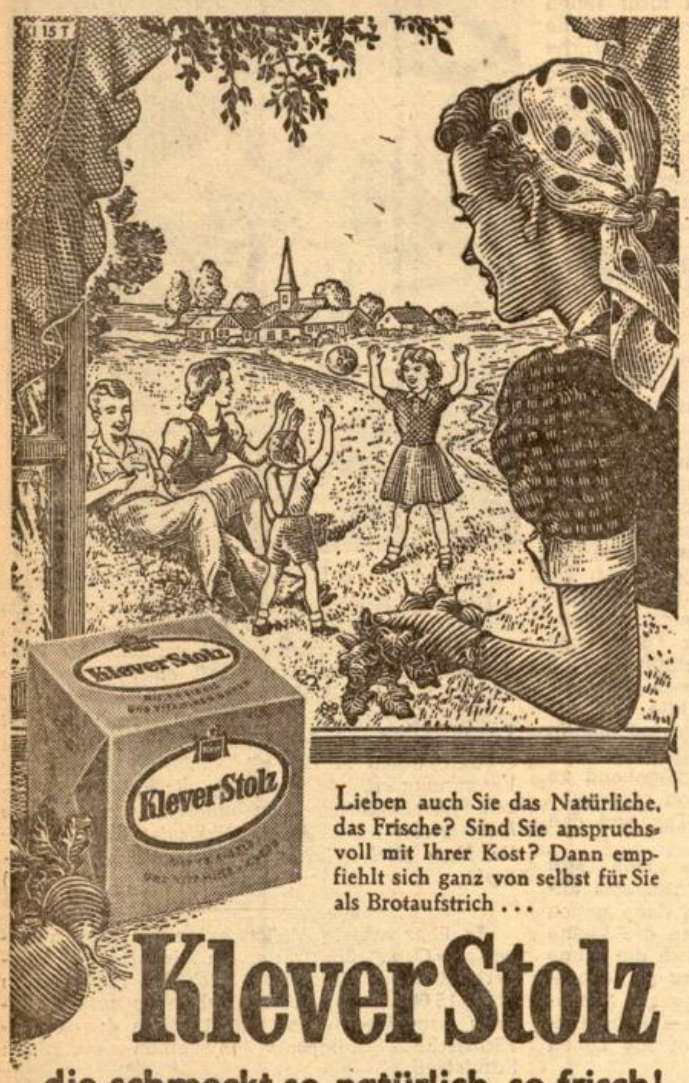
Baujahr 1948/49 in gutem, gepflegtem Zustand preiswert zu verkaufen.

Zuschriften an Allgemeiner Anzeiger, Halver

Ältere alleinstehende Frau tauscht:

2 große Zimmer mit Abstellraum geg. 2 kleine.

Zuschriften unter Nr. 367 an Allgemeinen Anzeiger



Lieben auch Sie das Natürliche, das Frische? Sind Sie anspruchsvoll mit Ihrer Kost? Dann empfiehlt sich ganz von selbst für Sie als Brotaufstrich ...

Klever Stolz

die schmeckt so natürlich, so frisch!



Allwettermäntel – immer wieder beliebt!

Flott und bequem ist der einreihige, modische Dufflecoat aus Baumwoll-Gabardine, mit Lederknebeln und festem Karofutter, der zusätzlich ein ausknöpfbares Winterfutter hat .. nur **49,75**

Der Trenchcoat verdankt seine Beliebtheit der sportlichen Form mit Vorder- und Rückenpasse, Rundgurt und Ledergarnitur. Er ist durchgehend gefüttert und hat ein zusätzliches, warmes Einknöpffutter mit ks. Sattel. Baumwoll-Gabardine in solider Ausführung .. nur **67,50**

Wer rechnet, der muß zugeben:
Barkauf ist doch vorteilhafter!

C&A BRENNINKMEYER

HAGEN, ELBERFELDER STRASSE 38
W.-ELBERFELD, HERZOGSTRASSE 9
W.-BARMEN, WERTH 76

845

Nur 2 Tage in Halver

Er stellt alle in den Schatten!

der

ORIGINAL-IMMERBRAND HEISSLUFT-HERD-OFEN

Bequeme Teilzahlung

Unübertroffen an Qualität, Leistung und Formschönheit
Umstellbar von Winter- auf **Sommer-Feuerung**

Nach Bedarf ein- und ausschaltbar, deshalb

●●●● höchstmögliche Brennstoffersparnis ●●●●

Dazu die weiteren **universellen** Vorteile

Diesen Herd sehen Sie nicht im Fachhandel. Darum kommen Sie alle, Hausfrauen, Familienväter und junge Brautleute, in die praktischen

Koch- und Backvorführungen

Halver, Mödlers Gaststätte
Donnerstag, 14. Oktober, 20 Uhr
Freitag, 15. Oktober, 20 Uhr

Es lohnt sich der weiteste Weg! Kuchenverlosung! Eintritt frei! Kostproben!

Bequeme Teilzahlung

Veranstalter: Herbert Galden
Wuppertal-Hahnerberg, In der Gelpe 15



Schmerzhaftes Rheuma, Ischias, Neuralgien, Muskel- und Gelenkschmerzen, Kreuzschmerz werden seit Jahren durch das hochwertige Spezialmittel **Romigal** selbst in hartnäckigen Fällen mit hervorragendem Erfolg bekämpft. Harnsäurelösend, unschädlich. Ein Versuch wird Sie überzeugen.

Romigal ist ein polyvalentes (= mehrwertiges) Heilmittel und greift daher Ihre quälenden Beschwerden gleichzeitig von mehreren Richtungen her wirksam an. Romigal wirkt rasch. 20 Tabletten M 1.35, Großpackung M 3.40. In allen Apotheken.

Pelikan



Peligom *klebt alles*

Tuben zu 35 und 65 Pfg. im Fachgeschäft



Erfahrene Tierhalter achten auf Qualität und kaufen bei ihrem Händler den vitaminierten

Brockmanns Futterkalk

„Zwergmarke" mit DLG-Gütezeichen

Seine Beifütterung macht sich durch gesunde Aufzucht, kräftige Knochen, abgekürzte Mastdauer u. hohe Leistung bezahlt.

Waschmaschinen?
Doch besser eine **Miele!**
Fragen Sie zuerst **Eisen-Herdepe**

Anst. Miete a. Teilzahlg.
1 BLUM-Fertighaus, Kassel-Ha. 169

SE 310

Überall und jederzeit schafft

SUNLICHT SEIFE

Sauberkeit!

Jetzt auch in Ihrem Haushalt
gründliche Reinigungskraft,
schonende Milde, sonnenfrischer Duft
der voll schäumenden Sunlicht Seife



Das große Doppelstück schon für **36 Pf.**

Der unentbehrliche

LN WINTER-FAHRPLAN

Gültig ab 3. Oktober

112 Seiten im bequemen Taschenformat

Der Fahrplan enthält alle Omnibus-, Kleinbahn- und Bundesbahnlinien im Raume Lüdenscheid-Altena-Werdohl-Plettenberg-Meinerzhagen-Olpe-Wipperfürth-Radevormwald sowie die wichtigsten Fernverbindungen und alle Anschlüsse an und ab Hagen

Preis 70 Pfennig

Erhältlich in der

Buchhandlung Wilhelm Bell jr. und bei unseren Zeitungsboten

Kräftiger Beifahrer

für sofort gesucht.

Albert Herdepe
HALVER

Leistungs-ecke

Aufnehmer
Ia Qualit.
DM -,60

der Firma

Joh. Chr. Herdepe Söhne
Halver Telefon 160